

Dranbleiben.

Konzernkennzahlen

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2013	1 – 6/2012	Veränderung
Verrechnete Prämien	2.725,2	2.528,8	+ 7,8%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (vor Rückversicherung)	342,9	327,6	+ 4,7%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	3.068,1	2.856,4	+ 7,4%
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.411,6	1.352,5	+ 4,4%
davon Krankenversicherung	472,1	456,8	+ 3,4%
davon Lebensversicherung	1.184,4	1.047,1	+ 13,1%
davon laufende Prämieinnahmen	858,9	773,7	+ 11,0%
davon Einmalumlage	325,5	273,4	+ 19,1%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	3.068,1	2.856,4	+ 7,4%
davon Österreich	1.977,0	1.896,6	+ 4,2%
davon Zentraleuropa (CE) ¹⁾	483,0	444,8	+ 8,6%
davon Osteuropa (EE) ¹⁾	109,4	82,8	+ 32,2%
davon Südosteuropa (SEE) ¹⁾	106,8	94,9	+ 12,5%
davon Russland (RU)	32,3	19,9	+ 62,0%
davon Westeuropa (WE) ¹⁾	359,6	317,4	+ 13,3%
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	2.495,0	2.277,9	+ 9,5%
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.221,8	1.152,6	+ 6,0%
davon Krankenversicherung	465,8	450,9	+ 3,3%
davon Lebensversicherung	807,4	674,4	+ 19,7%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung)	329,9	312,1	+ 5,7%
Abgegrenzte Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.825,5	2.590,0	+ 9,1%
Versicherungsleistungen²⁾	- 2.008,9	- 1.897,3	+ 5,9%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 824,9	- 777,6	+ 6,1%
davon Krankenversicherung	- 392,3	- 387,0	+ 1,4%
davon Lebensversicherung ³⁾	- 791,8	- 732,7	+ 8,1%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb⁴⁾	- 649,3	- 619,6	+ 4,8%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 389,9	- 383,0	+ 1,8%
davon Krankenversicherung	- 72,8	- 65,1	+ 11,9%
davon Lebensversicherung	- 186,5	- 171,5	+ 8,7%
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	408,9	403,4	+ 1,3%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	196,6	106,5	+ 84,5%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	152,9	82,9	+ 84,4%
Konzernergebnis	150,6	57,3	+ 162,7%
Kapitalanlagen⁵⁾	26.276,3	24.851,3	+ 5,7%
Eigenkapital	1.937,0	1.026,2	+ 88,8%
Eigenkapital gesamt inklusive Anteilen anderer Gesellschafter	1.960,0	1.251,8	+ 56,6%
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	76.551,2	73.154,4	+ 4,6%

¹⁾ Zentraleuropa: Polen, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn. Osteuropa: Rumänien, Ukraine. Südosteuropa: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien. Westeuropa: Italien, Liechtenstein, Schweiz.

²⁾ Inklusive Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr

³⁾ Inklusive Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung.

⁴⁾ Inklusive Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben.

⁵⁾ Inklusive eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, Anteilen an assoziierten Unternehmen, Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und laufender Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die UNIQA Group hat den Schwung des 1. Quartals in das 2. Quartal mitgenommen und die verrechneten Prämien in den ersten sechs Monaten 2013 insgesamt um 7,4 Prozent auf 3.068,1 Millionen Euro gesteigert. In der Folge hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) um 84,5 Prozent auf 196,6 Millionen Euro verbessert. Diese Ergebnissteigerung ist umso erfreulicher, als uns die Hochwasserkatastrophe im 1. Halbjahr mit einer einmaligen Schadenbelastung von rund 30 Millionen Euro getroffen hat. Das Konzernergebnis (nach Steuern und Minderheitenanteilen) stieg um 162,7 Prozent auf 150,6 Millionen Euro.

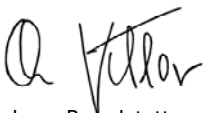
Obwohl sich die Belastungen aus dem Hochwasser mit rund 2,5 Prozentpunkten negativ auf die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung auswirkten, sank diese nach Rückversicherung auf 99,4 Prozent. Die Gesamtkostenquote konnten wir im 1. Halbjahr 2013 auf 23,0 Prozent reduzieren.

Wir haben diese operativen Verbesserungen erzielt, indem wir unser langfristiges Strategieprogramm UNIQA 2.0 entsprechend unserer vier Schwerpunktprogramme weiter konsequent umgesetzt haben. Bei UNIQA Österreich greifen die Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität, und dies obwohl die Hochwasserschäden das EGT im 1. Halbjahr 2013 belastet haben. In der Raiffeisen Versicherung konnten wir die Prämien um 5,7 Prozent steigern – ein erster Erfolg aus der verstärkten Kooperation mit den Raiffeisenbanken. UNIQA International kommt mit dem angestrebten Wachstum in den CEE-Staaten gut voran – wir wachsen in den meisten dieser Länder organisch schneller als der Markt. Im Bereich Risikomanagement haben wir den Risikoabbauprozess fortgesetzt. Zudem ersetzen wir bestehende Ergänzungskapitalanleihen durch neue und stärken und optimieren damit unsere Kapitalausstattung und die Kapitalstruktur in Vorbereitung auf Solvency II.

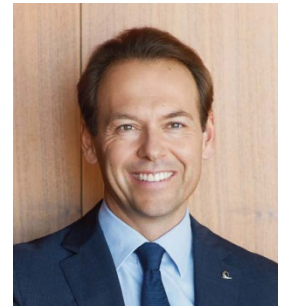
Mit diesem Halbjahresergebnis sind wir auf gutem Wege, unsere langfristigen Wachstumsziele zu erreichen: Die Anzahl unserer Kunden bis 2020 von 7,5 Millionen im Jahr 2010 auf 15 Millionen zu verdoppeln und unser EGT bis 2015 (im Vergleich zu 2010) um bis zu 400 Millionen Euro zu steigern. Nach wie vor planen wir abhängig von den Marktverhältnissen eine Kapitalmarkttransaktion (Re-IPO), mit welcher der Streubesitz der UNIQA Aktie auf bis zu 49 Prozent erhöht werden könnte.

Insgesamt sind wir mit dem Ergebnis des 1. Halbjahres in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld zufrieden. Wir haben noch viel Arbeit vor uns und werden den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen.

Wien, im August 2013



Andreas Brandstetter
CEO UNIQA Group



Konzernlagebericht

- VERRECHNETE PRÄMIEN UM 7,4 PROZENT AUF 3.068,1 MILLIONEN EURO GESTIEGEN
- COMBINED RATIO AUF 99,4 PROZENT GESUNKEN
- EGT UM 84,5 PROZENT AUF 196,6 MILLIONEN EURO GESTEIGERT
- KONZERNERGEBNIS (NACH STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN) UM 162,7 PROZENT AUF 150,6 MILLIONEN EURO VERBESSERT

Wirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in der Eurozone im 1. Halbjahr 2013 stabilisiert. Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) betrug in den ersten drei Monaten des Jahres minus 0,3 Prozent. Im Vergleich dazu war die Rezession zum Jahresende 2012 wesentlich stärker ausgeprägt (Verringerung des BIP der Eurozone von minus 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal). Die österreichische Wirtschaft stagnierte im 1. Quartal 2013, Deutschlands Wirtschaftswachstum lag im selben Zeitraum bei 0,1 Prozent und das italienische BIP verbuchte einen Rückgang von 0,6 Prozent. In den letzten Monaten häuften sich die Anzeichen, dass der Euroraum die konjunkturelle Talsohle hinter sich lassen könnte. Für das 2. Halbjahr 2013 wird daher eine langsame Erholung der Wirtschaft erwartet.

In Zentral- und Osteuropa (CEE) hat sich das Wirtschaftswachstum etwas verlangsamt. Dennoch lag das jährliche Wachstumsdifferential der UNIQA Märkte in CEE gegenüber dem Euroraum zuletzt bei rund 2 Prozent. Die kleinen, offenen Volkswirtschaften Zentraleuropas – Ungarn, Slowakei und die Tschechische Republik – waren von der Abkühlung in der Eurozone ebenfalls betroffen. Nach der Rezession des letzten Jahres überrascht die ungarische Wirtschaft dennoch seit Jahresbeginn 2013 mit guten makroökonomischen Daten und verzeichnete im 1. Quartal einen BIP-Zuwachs von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Das BIP der Tschechischen Republik reduzierte sich hingegen im 1. Quartal um 1,3 Prozent. Die slowakische Wirtschaft legte im selben Zeitraum um 0,2 Prozent zu. Obwohl sich in Polen die Hochkonjunktur der letzten Jahre dem Ende zuneigt (Anstieg des BIP im 1. Quartal um 0,1 Prozent), wird erwartet, dass die polnische Wirtschaft weiterhin auf Expansionskurs bleibt. Die Länder Zentraleuropas sollten im 2. Halbjahr 2013 zu den stärksten Profiteuren einer konjunkturellen Erholung der Eurozone gehören.

Die wirtschaftliche Entwicklung Südosteuropas blieb in den letzten Jahren aufgrund der starken wirtschaftlichen Verschränkung mit den südlichen Ländern der Eurozone etwas hinter jener Zentraleuropas zurück. Dennoch konnte Bulgarien im 1. Quartal mit einem Plus von 0,1 Prozent einen leichten BIP-Anstieg berichten. Kroatien hingegen befindet sich trotz des EU-Beitritts im Juli 2013 weiterhin in einer Rezession. Serbiens Wirtschaft verzeichnete zuletzt ein Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent.

Die osteuropäischen Märkte von UNIQA waren in den letzten Jahren nur in geringerem Ausmaß von der Eurokrise betroffen. Dabei entwickelte sich die rumänische Wirtschaft Rumäniens im 1. Halbjahr 2013 besonders positiv (Wachstum des BIP im 1. Quartal von 0,6 Prozent). Die ukrainische Wirtschaft erlitt im 1. Quartal 2013 einen BIP-Rückgang von 1,1 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Die Konjunkturabkühlung kam in Russland erst Ende 2012 an: Das Wirtschaftswachstum verlangsamte sich auf 1,6 Prozent, nachdem man

in den Jahren 2011 (plus 4,4 Prozent) und 2012 (plus 3,1 Prozent) noch hervorragende BIP-Entwicklungen auswies.

Rechnungslegungsvorschriften, Konsolidierungskreis

Der Quartalsabschluss der UNIQA Group wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Bei vorliegendem Zwischenbericht handelt es sich um einen Abschluss gemäß IAS 34. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften wurde im 1. Halbjahr 2013 nicht erweitert.

Umfirmierung in UNIQA Insurance Group AG

UNIQA hat 2012 eine klare, kapitalmarktfreundliche Konzernstruktur ohne nennenswerte Minderheitenanteile geschaffen. Als weiteren Schritt beschloss die Hauptversammlung im Mai 2013, den Firmennamen von UNIQA Versicherungen AG in UNIQA Insurance Group AG zu ändern. Mit der Umbenennung wird die Rolle der Gesellschaft als Holding einer börsennotierten, internationalen Versicherungsgruppe zum Ausdruck gebracht.

Die Umfirmierung der UNIQA International Versicherungs-Holding AG in UNIQA International AG wurde ebenfalls bereits beschlossen und durchgeführt.

Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der UNIQA Group inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen in den ersten sechs Monaten 2013 aufgrund der weiterhin starken Entwicklung im Bereich des Einmalerlagsgeschäfts in der Lebensversicherung und des ebenso erfreulichen Wachstums der laufenden Prämieinnahmen um 7,4 Prozent auf 3.068,1 Millionen Euro (1-6/2012: 2.856,4 Millionen Euro). Die laufenden Prämien erhöhten sich dabei um 6,2 Prozent auf 2.742,6 Millionen Euro (1-6/2012: 2.583,0 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung wuchsen stark um 19,1 Prozent auf 325,5 Millionen Euro (1-6/2012: 273,4 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – diese betragen 329,9 Millionen Euro (1-6/2012: 312,1 Millionen Euro) – erhöhten sich im 1. Halbjahr 2013 um 9,1 Prozent auf 2.824,9 Millionen Euro (1-6/2012: 2.590,0 Millionen Euro). Auch die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 9,5 Prozent auf 2.495,0 Millionen Euro (1-6/2012: 2.277,9 Millionen Euro).

UNIQA Österreich steigerte die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung um 3,6 Prozent auf 1.495,3 Millionen Euro (1-6/2012: 1.443,6 Millionen Euro). Die laufenden Prämien erhöhten sich dabei im 1. Halbjahr 2013 um 4,6 Prozent auf 1.481,8 Millionen Euro (1-6/2012: 1.416,8 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien gingen jedoch um 49,6 Prozent auf 13,5 Millionen Euro (1-6/2012: 26,8 Millionen Euro) zurück. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 5,2 Prozent auf 1.095,9 Millionen Euro (1-6/2012: 1.042,1 Millionen Euro).

Die Raiffeisen Versicherung steigerte die verrechneten Prämien um 7,8 Prozent auf 452,1 Millionen Euro (1-6/2012: 419,2 Millionen Euro). Die laufenden Prämien nahmen in den ersten sechs Monaten 2013 um 10,6 Prozent auf 428,9 Millionen Euro (1-6/2012: 387,8 Millionen Euro) zu, während das Volumen der Einmalerläge um 26,3 Prozent auf 23,2 Millionen Euro (1-6/2012: 31,4 Millionen Euro) zurückging. Die abgegrenzten Prämien ein-

schließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich im 1. Halbjahr 2013 ebenfalls um 9,9 Prozent auf 394,4 Millionen Euro (1-6/2012: 358,8 Millionen Euro).

Bei UNIQA International stiegen die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten 2013 mit einem Plus von 13,6 Prozent auf 1.090,2 Millionen Euro (1-6/2012: 959,8 Millionen Euro) deutlich an. Die laufenden Prämien erhöhten sich dabei um 7,6 Prozent auf 801,4 Millionen Euro (1-6/2012: 744,7 Millionen Euro). Auch die Einmalerlagsprämien stiegen um 34,2 Prozent auf 288,8 Millionen Euro (1-6/2012: 215,1 Millionen Euro) an. Die internationalen Gesellschaften trugen damit im 1. Halbjahr 2013 35,5 Prozent (1-6/2012: 33,6 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 18,3 Prozent auf 794,7 Millionen Euro (1-6/2012: 671,5 Millionen Euro).

Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im 1. Halbjahr 2013 insgesamt um 4,4 Prozent auf 1.411,6 Millionen Euro (1-6/2012: 1.352,5 Millionen Euro).

Während die verrechneten Prämien bei UNIQA Österreich um 3,6 Prozent auf 742,7 Millionen Euro (1-6/2012: 716,8 Millionen Euro) zulegten, wuchs das Prämienvolumen der Raiffeisen Versicherung um 8,5 Prozent auf 74,0 Millionen Euro (1-6/2012: 68,2 Millionen Euro).

UNIQA International steigerte die verrechneten Prämien um 5,5 Prozent auf 570,8 Millionen Euro (1-6/2012: 541,0 Millionen Euro). Dies ist vor allem auf das besonders starke Wachstum in Rumänien, Serbien und der Ukraine zurückzuführen. Der Anteil der Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs an den Gesamtprämien der Gruppe in der Schaden- und Unfallversicherung stieg somit auf 40,4 Prozent (1-6/2012: 40,0 Prozent).

Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im 1. Halbjahr 2013 um 6,0 Prozent auf 1.221,8 Millionen Euro (1-6/2012: 1.152,6 Millionen Euro).

Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung stiegen im Berichtszeitraum insgesamt um 3,4 Prozent auf 472,1 Millionen Euro (1-6/2012: 456,8 Millionen Euro).

UNIQA Österreich wuchs ebenfalls um 3,4 Prozent auf 435,9 Millionen Euro (1-6/2012: 421,8 Millionen Euro) und ist damit klarer Marktführer in Österreich. Die Raiffeisen Versicherung bietet die Krankenversicherung nicht an.

UNIQA International erhöhte die verrechneten Prämien auch um 3,4 Prozent auf 36,2 Millionen Euro (1-6/2012: 35,0 Millionen Euro) und trug damit 7,7 Prozent (1-6/2012: 7,7 Prozent) zu den Krankenversicherungsprämien der UNIQA Group bei.

Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) in der Krankenversicherung stiegen im 1. Halbjahr 2013 um 3,3 Prozent auf 465,8 Millionen Euro (1-6/2012: 450,9 Millionen Euro).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung im 1. Halbjahr 2013 insgesamt um 13,1 Prozent auf 1.184,4 Millionen Euro (1-6/2012: 1.047,1 Millionen Euro). Der Hauptgrund dafür lag sowohl im starken Anstieg der Einmalerlagsprämien (vor allem in Italien und Polen) als

auch in der erfreulichen Entwicklung der laufenden Prämieinnahmen. So stiegen die Einmal-erläge in den ersten sechs Monaten um 19,1 Prozent auf 325,5 Millionen Euro (1-6/2012: 273,4 Millionen Euro). Die laufenden Prämien wuchsen um 11,0 Prozent auf 858,9 Millionen Euro (1-6/2012: 773,7 Millionen Euro). Das Annual Premium Equivalent (APE) in der Lebensversicherung erhöhte sich dementsprechend ebenfalls um 11,3 Prozent auf 891,4 Millionen Euro (1-6/2012: 801,0 Millionen Euro). Bei der APE-Berechnung werden 10 Prozent der Einmal-erlagsprämien berücksichtigt, da die durchschnittliche Laufzeit der Einmal-erläge in Europa bei zehn Jahren liegt. In dieser Berechnung glätten sich somit jährliche Schwankungen. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug im 1. Halbjahr 69,2 Millionen Euro (1-6/2012: 42,1 Millionen Euro). Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung lag am 30. Juni 2013 in Summe bei 76.551,2 Millionen Euro (30. Juni 2012: 73.154,4 Millionen Euro).

UNIQA Österreich steigerte die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung um 3,8 Prozent auf 316,7 Millionen Euro (1-6/2012: 305,0 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die laufenden Prämien deutlich um 9,0 Prozent auf 303,2 Millionen Euro (1-6/2012: 278,2 Millionen Euro), die Einmal-erlagsprämien hingegen fielen um 49,6 Prozent auf 13,5 Millionen Euro (1-6/2012: 26,8 Millionen Euro). Die verrechneten Lebensversicherungsprämien der Raiffeisen Versicherung legten um 7,7 Prozent auf 378,1 Millionen Euro (1-6/2012: 351,0 Millionen Euro) zu. Dabei stiegen die laufenden Prämien um 11,1 Prozent auf 354,9 Millionen Euro (1-6/2012: 319,6 Millionen Euro), die Einmal-erlagsprämien reduzierten sich jedoch um 26,3 Prozent auf 23,2 Millionen Euro (1-6/2012: 31,4 Millionen Euro). Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Österreich lag im 1. Halbjahr 2013 mit 270,9 Millionen Euro um 13,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (1-6/2012: 239,2 Millionen Euro).

Bei UNIQA International stiegen die Prämien in der Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten 2013 ebenfalls stark an. Die verrechneten Prämien erhöhten sich vor allem aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in Polen, der Ukraine und Ungarn sowie des starken Wachstums in Russland um 25,9 Prozent auf 483,2 Millionen Euro (1-6/2012: 383,8 Millionen Euro). Die Einmal-erlagsprämien wuchsen um 34,2 Prozent auf 288,8 Millionen Euro (1-6/2012: 215,1 Millionen Euro). Auch die laufenden Prämien zeigten ein besonders starkes Wachstum und stiegen um 15,3 Prozent auf 194,4 Millionen Euro (1-6/2012: 168,7 Millionen Euro). Der Anteil von UNIQA International an den gesamten Lebensversicherungsprämien der UNIQA Group stieg auf 40,8 Prozent (1-6/2012: 36,7 Prozent). Die Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich im internationalen Bereich in den ersten sechs Monaten 2013 um 8,2 Prozent auf 141,2 Millionen Euro (1-6/2012: 130,4 Millionen Euro).

Einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung wuchsen die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung in den ersten sechs Monaten 2013 um 15,3 Prozent auf 1.137,3 Millionen Euro (1-6/2012: 986,5 Millionen Euro). Auch die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 19,7 Prozent auf 807,4 Millionen Euro (1-6/2012: 674,4 Millionen Euro).

Versicherungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Group erhöhte sich im 1. Halbjahr 2013 um 5,9 Prozent auf 2.008,9 Millionen Euro (1-6/2012: 1.897,3 Millionen Euro) und damit im Vergleich zu den abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt nur moderat. Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung stiegen um 6,9 Prozent auf 2.097,1 Mil-

lionen Euro (1–6/2012: 1.961,9 Millionen Euro). Die Schaden- und Leistungsquote über alle Sparten reduzierte sich aufgrund der erfreulichen Prämienentwicklung auf 71,1 Prozent (1–6/2012: 73,3 Prozent).

Schaden- und Unfallversicherung

Die Schadenquote nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung blieb in den ersten sechs Monaten 2013 trotz eines Großschadens in der Tschechischen Republik, des schneereichen Winters in Ungarn sowie der Hochwasserereignisse in Österreich und der Tschechischen Republik stabil bei 67,5 Prozent (1–6/2012: 67,5 Prozent). Die Versicherungsleistungen nach Rückversicherung nahmen im Berichtszeitraum dadurch um 6,1 Prozent auf 824,9 Millionen Euro zu (1–6/2012: 777,6 Millionen Euro). Die Schadenbelastung aufgrund des Hochwassers im 2. Quartal 2013 belief sich nach Rückversicherung auf rund 30 Millionen Euro. Die Leistungen vor Rückversicherung erhöhten sich um 9,2 Prozent auf 879,4 Millionen Euro (1–6/2012: 805,3 Millionen Euro).

Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) nach Rückversicherung verbesserte sich im 1. Halbjahr 2013 trotz der zuvor beschriebenen Ereignisse auf 99,4 Prozent (1–6/2012: 100,7 Prozent). Vor Berücksichtigung der Rückversicherung lag die Combined Ratio ebenfalls bei 99,4 Prozent (1–6/2012: 97,5 Prozent).

Krankenversicherung

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) in der Krankenversicherung stiegen in den ersten sechs Monaten 2013 leicht um 1,4 Prozent auf 392,3 Millionen Euro (1–6/2012: 387,0 Millionen Euro). Die Leistungsquote sank dennoch auf 84,2 Prozent (1–6/2012: 85,8 Prozent).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) im 1. Halbjahr 2013 um 8,1 Prozent auf 791,8 Millionen Euro (1–6/2012: 732,7 Millionen Euro). Die Leistungsquote in der Lebensversicherung (unter Berücksichtigung der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) sank aufgrund des guten Prämienwachstums auf 69,6 Prozent (1–6/2012: 74,3 Prozent).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten sechs Monaten 2013 um 4,8 Prozent auf 649,3 Millionen Euro (1–6/2012: 619,6 Millionen Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss erhöhten sich dabei um 3,4 Prozent auf 441,3 Millionen Euro (1–6/2012: 426,7 Millionen Euro). Die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in Höhe von 14,8 Millionen Euro (1–6/2012: 21,1 Millionen Euro) wurden dabei von den Abschlussaufwendungen abgezogen. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) erhöhten sich im 1. Halbjahr 2013 um 7,8 Prozent auf 208,0 Millionen Euro (1–6/2012: 192,9 Millionen Euro). Die Kostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – sank unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 23,0 Prozent (1–6/2012: 23,9 Prozent).

Schaden- und Unfallversicherung

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im Berichtszeitraum um 1,8 Prozent auf 389,9 Millionen Euro (1-6/2012: 383,0 Millionen Euro). Die Abschlussaufwendungen (abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) stiegen dabei um 2,6 Prozent auf 267,0 Millionen Euro (1-6/2012: 260,3 Millionen Euro), die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb blieben mit 122,9 Millionen Euro (1-6/2012: 122,6 Millionen Euro) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung sank in den ersten sechs Monaten 2013 auf 31,9 Prozent (1-6/2012: 33,2 Prozent).

Krankenversicherung

Die Gesamtaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Krankenversicherung erhöhten sich im 1. Halbjahr 2013 um 11,9 Prozent auf 72,8 Millionen Euro (1-6/2012: 65,1 Millionen Euro). Die Abschlussaufwendungen (abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) stiegen dabei um 3,6 Prozent auf 42,8 Millionen Euro (1-6/2012: 41,3 Millionen Euro), während die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 26,3 Prozent auf 30,1 Millionen Euro (1-6/2012: 23,8 Millionen Euro) zunahmen. Die Kostenquote in der Krankenversicherung betrug nach sechs Monaten 2013 15,6 Prozent (1-6/2012: 14,4 Prozent).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung erhöhten sich die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im 1. Halbjahr 2013 um 8,7 Prozent auf 186,5 Millionen Euro (1-6/2012: 171,5 Millionen Euro). Dabei stiegen die Abschlussaufwendungen (abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) um 5,2 Prozent auf 131,6 Millionen Euro (1-6/2012: 125,1 Millionen Euro), die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen um 18,4 Prozent zu und stiegen auf 55,0 Millionen Euro (1-6/2012: 46,4 Millionen Euro). Die Kostenquote in der Lebensversicherung reduzierte sich aufgrund des guten Prämienwachstums nach den ersten sechs Monaten 2013 auf 16,4 Prozent (1-6/2012: 17,4 Prozent).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand der UNIQA Group (einschließlich eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, der Anteile an assoziierten Unternehmen, der Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und des Kassenbestands) verringerte sich zum 30. Juni 2013 leicht gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 31,4 Millionen Euro auf 26.276,3 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 26.307,6 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen erhöhten sich im 1. Halbjahr 2013 leicht um 1,3 Prozent auf 408,9 Millionen Euro (1-6/2012: 403,4 Millionen Euro). Darin enthalten ist der Buchgewinn aus dem Abgang der Austria Hotels International Gruppe im 1. Halbjahr 2013 in Höhe von 51,1 Millionen Euro. In der Schaden- und Unfallversicherung stieg das Kapitalanlageergebnis um 38,9 Prozent auf 48,6 Millionen Euro (1-6/2012: 35,0 Millionen Euro), in der Krankenversicherung reduzierte es sich hingegen um 49,6 Prozent auf 25,9 Millionen Euro (1-6/2012: 51,3 Millionen Euro), und in der Lebensversicherung erhöhte es sich um 5,5 Prozent auf 334,4 Millionen Euro (1-6/2012: 317,1 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern stieg im 1. Halbjahr 2013 auf 196,6 Millionen Euro

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der UNIQA Group stieg im 1. Halbjahr 2013 um 84,5 Prozent auf 196,6 Millionen Euro (1-6/2012: 106,5 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern nach den ersten sechs Monaten 2013 auf 28,5 Millionen Euro (1-6/2012: 3,1 Millionen Euro). In der Krankenversicherung belief sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 26,7 Millionen Euro (1-6/2012: 51,5 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung wuchs es auf 141,4 Millionen Euro (1-6/2012: 52,0 Millionen Euro).

Der Periodenüberschuss belief sich im 1. Halbjahr 2013 auf 152,9 Millionen Euro (1-6/2012: 82,9 Millionen Euro). Im Vergleichswert des Vorjahres ist dabei noch ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Verkauf der Mannheimer Gruppe) in Höhe von 8,9 Millionen Euro enthalten. Das Konzernergebnis (nach Steuern und Minderheitenanteilen) erhöhte sich um 162,7 Prozent auf 150,6 Millionen Euro (1-6/2012: 57,3 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,71 Euro (1-6/2012: 0,40 Euro). Die bereinigte Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und Minderheitenanteilen (Summe aus dem Konzernergebnis des 1. Halbjahres 2013 und dem um den Gewinn aus der Veräußerung der Hotelgruppe bereinigten Konzernergebnis des 1. Halbjahres 2013, dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital im 1. Halbjahr 2013) stieg auf 13,1 Prozent (1-6/2012: 12,0 Prozent).

UNIQA International

Die abgegrenzten Prämien erhöhten sich im internationalen Bereich im 1. Halbjahr 2013 um 20,5 Prozent auf 662,0 Millionen Euro (1-6/2012: 549,6 Millionen Euro). In Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn – reduzierten sich die abgegrenzten Prämien in den ersten sechs Monaten 2013 um 4,0 Prozent auf 213,3 Millionen Euro (1-6/2012: 222,1 Millionen Euro). In Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – stiegen die abgegrenzten Prämien um 36,7 Prozent auf 69,2 Millionen Euro (1-6/2012: 50,6 Millionen Euro). In Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Serbien – konnte im 1. Halbjahr 2013 ein Prämienwachstum von 11,0 Prozent auf 77,3 Millionen Euro (1-6/2012: 69,6 Millionen Euro) erzielt werden. In Russland (RU) stiegen die abgegrenzten Prämien um 61,7 Prozent auf 31,8 Millionen Euro (1-6/2012: 19,7 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) – Italien, Liechtenstein und Schweiz – erhöhten sich die abgegrenzten Prämien aufgrund des Anstiegs der Einmalerläge in Italien um 44,2 Prozent auf 270,3 Millionen Euro (1-6/2012: 187,5 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der internationalen Konzerngesellschaften stiegen in den ersten sechs Monaten 2013 um 21,2 Prozent auf 472,7 Millionen Euro (1-6/2012: 389,9 Millionen Euro). In der Region CE sanken die Leistungen um 14,5 Prozent auf 120,5 Millionen Euro (1-6/2012: 140,9 Millionen Euro), in der Region EE erhöhten sie sich um 32,1 Prozent auf 37,1 Millionen Euro (1-6/2012: 28,1 Millionen Euro). In SEE stiegen sie um 10,8 Prozent auf 45,1 Millionen Euro (1-6/2012: 40,6 Millionen Euro). In Russland betrugen die Leistungen im 1. Halbjahr 2013 17,8 Millionen Euro (1-6/2012: 11,3 Millionen Euro), und auch in Westeuropa stieg das Volumen der Leistungen um 49,2 Prozent auf 252,2 Millionen Euro (1-6/2012: 169,0 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im internationalen Bereich um 7,3 Prozent auf 298,1 Millionen Euro (1-6/2012: 277,8 Millionen Euro). In CE stiegen die Kosten um 2,6 Prozent auf 130,3 Millionen Euro (1-6/2012: 126,9 Millionen Euro), in EE wuchsen sie um 33,5 Prozent auf 49,1 Millionen Euro (1-6/2012: 36,8 Millionen Euro), und in SEE

erhöhten sie sich ebenfalls um 5,3 Prozent auf 43,4 Millionen Euro (1-6/2012: 41,2 Millionen Euro). In Russland beliefen sich die Kosten in den ersten sechs Monaten 2013 auf 12,1 Millionen Euro (1-6/2012: 9,1 Millionen Euro), während sie sich in Westeuropa um 0,9 Prozent auf 50,0 Millionen Euro (1-6/2012: 49,6 Millionen Euro) erhöhten.

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen der internationalen Gesellschaften sanken im 1. Halbjahr 2013 um 11,1 Prozent auf 68,8 Millionen Euro (1-6/2012: 77,4 Millionen Euro).

Das EGT von UNIQA International verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2013 um 50,9 Prozent auf 12,5 Millionen Euro (1-6/2012: 8,3 Millionen Euro).

Eigenkapital und Bilanzsumme

Das Gesamteigenkapital der UNIQA Group fiel im 1. Halbjahr 2013 im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag leicht um 2,9 Prozent auf 1.960,0 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 2.017,6 Millionen Euro). Darin enthalten waren Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 23,0 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 22,3 Millionen Euro). Die Solvabilitätsquote (Solvency I) verringerte sich geringfügig auf 210,0 Prozent (31. Dezember 2012: 214,9 Prozent). Die Konzernbilanzsumme stieg per 30. Juni 2013 leicht auf 30.060,5 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 30.037,2 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2013 423,1 Millionen Euro (1-6/2012: 824,4 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Group belief sich entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen auf minus 235,9 Millionen Euro (1-6/2012: minus 604,6 Millionen Euro), der Finanzierungs-Cashflow betrug minus 59,0 Millionen Euro (1-6/2012: minus 2,3 Millionen Euro). Insgesamt erhöhte sich der Fonds liquider Mittel um 199,8 Millionen Euro auf 1.087,2 Millionen Euro (1-6/2012: 887,3 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter der UNIQA Group sank im 1. Halbjahr 2013 auf 14.183 (1-6/2012: 14.522). Davon waren 6.096 (1-6/2012: 6.103) im Vertrieb als angestellte Außendienstmitarbeiter tätig. Die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung verringerte sich auf 8.087 (1-6/2012: 8.419).

Kapitalmarkt

Kennzahlen UNIQA Aktie	1-6/2013	1-6/2012	Veränderung
<i>Angaben in Euro</i>			
Börsenkurs per 30. Juni	9,50	10,70	- 11,2%
Höchstkurs	11,40	13,40	-
Tiefstkurs	9,48	9,22	-
Marktkapitalisierung per 30. Juni (in Millionen Euro)	2.035,4	1.529,9	+ 33,0%
Ergebnis je Aktie	0,71	0,40	+ 75,0%

Der globale Aktienindex MSCI World zeigte in den ersten Monaten des Jahres 2013 eine kräftige Aufwärtsentwicklung. Aus Sorge vor einer künftig restriktiveren Geldpolitik der Notenbanken setzte allerdings im Mai eine deutliche Korrektur ein: Der Indexwert des MSCI World blieb somit per Ende des 1. Halbjahres gegenüber dem Stand zum Ende des 1. Quartals 2013 nahezu unverändert.

Finanzkalender

14. November 2013
Bericht zum
1. - 3. Quartal 2013

Besonders günstig war im 1. Halbjahr 2013 die Börsenstimmung in den USA. Der Dow Jones Industrial konnte die Höchststände des Jahres 2007 mehrfach übertreffen und fixierte am 28. Mai 2013 ein All-time-high von 15.409,39 Punkten. Die Erwartung, dass die US-Notenbank ihre expansiven Maßnahmen einschränken werde, führte zwar bis zum Ende des 1. Halbjahres zu einem Rückgang des Index, der Gesamtanstieg des Dow Jones Industrial lag im 1. Halbjahr 2013 dennoch bei 13,8 Prozent. Noch erheblich übertroffen wurde dieser Anstieg durch die Kursentwicklung an der Börse in Tokio, wo die betont expansive Politik der japanischen Regierung im 1. Halbjahr 2013 zu einem Anstieg des Nikkei 225 um 31,6 Prozent führte.

Das nur zögernde Wirtschaftswachstum und die noch nicht überwundenen Folgen der Schuldenkrise begründen die in Europa überwiegend schwachen Kursentwicklungen mit Ausnahme des deutschen Aktienindex DAX, der einen kräftigen Anstieg (und neuen historischen Höchstwert) verzeichnete. Insgesamt bewegte sich der Euro Stoxx 50 im Verlauf des 1. Halbjahres 2013 nur wenig und lag, nach einer schwachen Entwicklung in den letzten Wochen vor dem Halbjahresresultimo, um 1,3 Prozent unter dem Jahresendstand 2012.

Die Börsen der Emerging Markets entwickelten sich im 1. Halbjahr ebenfalls schwach: Der MSCI Emerging Markets Index verlor im 1. Halbjahr insgesamt 10,9 Prozent, der Osteuropaindex CECE ging um 17,1 Prozent zurück.

Die Wiener Börse verzeichnete im 1. Quartal 2013 über lange Zeit eine positive Entwicklung, die am 8. März 2013 in einem bisherigen Jahreshöchststand des ATX von 2.548,84 Punkten gipfelte. Nach volatiltem Verlauf konnte am 21. Mai 2013 nochmals ein Schlusskurs jenseits von 2.500 Punkten erzielt werden. Parallel zur internationalen Marktentwicklung gab der ATX aber in den bis zum Halbjahresresultimo folgenden Wochen nicht nur den seit Jahresbeginn erzielten Zuwachs ab, sondern sank sogar um 7,4 Prozent unter den Jahresendwert 2012 auf 2.223,98 Punkte.

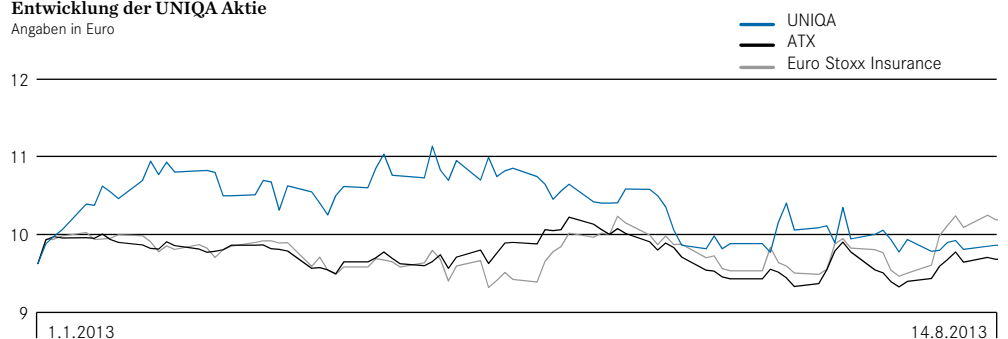
Der Kurs der UNIQA Aktie gab im 1. Halbjahr etwas nach und stand am 30. Juni 2013 bei 9,50 Euro. Dies bedeutet ein Minus von 3,7 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2012. In weiterer Folge zog der Aktienkurs an und schloss am 14. August bei 10,27 Euro. Dies entspricht einer Kurssteigerung von 4,2 Prozent seit Ende Dezember 2012. Der europäische Versicherungsindex Euro Stoxx Insurance erzielte im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von 19,9 Prozent.

Informationen UNIQA Aktie

Wertpapierkürzel: UQA
Reuters: UNIQVI
Bloomberg: UQA:AV
ISIN: AT0000821103
Marktsegment: prime market der Wiener Börse
Handelssegment: Amtlicher Handel
Indizes: ATX Prime, ATX FIN, WBI
Aktienanzahl: 214.247.900

Entwicklung der UNIQA Aktie

Angaben in Euro



Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2013 hat die UNIQA Insurance Group AG eine Ergänzungskapitalanleihe im Volumen von 350 Millionen Euro bei institutionellen Investoren in Europa platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 30 Jahren und kann erstmals nach zehn Jahren gekündigt werden. Der Kupon beträgt 6,875 Prozent pro Jahr.

UNIQA stärkt und optimiert dadurch die Kapitalausstattung und die Kapitalstruktur in Vorbereitung auf Solvency II. Die Vorbereitungen für den geplanten Re-IPO werden durch diese Anleiheemission nicht berührt.

Ausblick

Die UNIQA Group bekräftigt das Ziel, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Gesamtjahr 2013 gegenüber 2012 weiter zu steigern. Dies setzt ein stabiles Kapitalmarktumfeld, eine Normalisierung des wirtschaftlichen Umfelds und eine Schadenbelastung durch Naturkatastrophen voraus, die im normalen Rahmen bleibt.

Konzernbilanz

Aktiva	30.6.2013	31.12.2012
Angaben in Millionen Euro		
A. Sachanlagen		
I. Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	190,9	194,2
II. Sonstige Sachanlagen	105,8	112,6
	296,6	306,8
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.676,9	1.690,8
C. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Aktivierte Abschlusskosten	932,4	868,8
II. Bestands- und Firmenwert	513,9	520,4
III. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	24,0	25,2
	1.470,4	1.414,4
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	494,5	529,6
E. Kapitalanlagen		
I. Nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1. Jederzeit veräußerbar	1.241,5	1.395,9
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	173,2	371,3
	1.414,7	1.767,2
II. Festverzinsliche Wertpapiere		
1. Jederzeit veräußerbar	13.546,4	13.186,6
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	444,2	441,6
	13.990,6	13.628,2
III. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen		
1. Ausleihungen	1.004,9	1.089,6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.099,5	1.189,2
3. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	128,5	129,8
	2.233,0	2.408,6
IV. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	35,6	62,2
	17.673,9	17.866,2
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	5.152,9	5.066,8
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	638,4	605,8
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	390,1	408,8
I. Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	995,7	936,2
J. Forderungen aus Ertragsteuern	57,3	54,6
K. Aktive Steuerabgrenzung	126,6	133,5
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.087,2	960,1
M. Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	63,7
Summe Aktiva	30.060,5	30.037,2

Passiva	30.6.2013	31.12.2012
Angaben in Millionen Euro		
A. Eigenkapital gesamt		
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.064,6	1.064,6
2. Gewinnrücklage	621,9	656,7
3. Neubewertungsrücklage	204,1	315,5
4. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-104,7	-95,3
5. Konzerngewinn/-verlust	151,0	53,7
	1.937,0	1.995,3
II. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	23,0	22,3
	1.960,0	2.017,6
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	450,0	450,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	740,0	617,2
II. Deckungsrückstellung	16.316,0	16.158,2
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.400,5	2.365,8
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	30,0	44,6
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	367,2	556,2
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	45,6	48,9
	19.899,1	19.790,9
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	5.061,1	4.983,0
E. Finanzverbindlichkeiten	41,9	35,0
F. Andere Rückstellungen	857,2	915,6
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	1.428,1	1.434,4
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	20,8	28,6
I. Passive Steuerabgrenzung	342,2	370,9
J. Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	11,2
Summe Passiva	30.060,5	30.037,2

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Angaben in Millionen Euro	Eigenkapital		Anteile anderer Gesellschafter		Eigenkapital gesamt	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
Stand am 1.1.	1.995,3	875,9	22,3	219,7	2.017,6	1.095,6
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	- 50,3	0,3	- 33,2	0,3	- 83,6
Dividende	- 53,4	0,0	- 0,8	- 0,9	- 54,1	- 0,9
Eigene Aktien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge und Aufwendungen laut Konzerngesamtergebnisrechnung	- 5,0	200,6	1,2	40,0	- 3,8	240,7
Währungsumrechnung	- 20,9	9,5	0,0	0,0	- 20,9	9,5
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	150,6	57,3	2,3	25,5	152,9	82,9
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen und sonstige Veränderungen	- 134,7	133,8	- 1,1	14,5	- 135,8	148,3
Stand am 30.6.	1.937,0	1.026,2	23,0	225,6	1.960,0	1.251,8

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2013	1 – 6/2012	4 – 6/2013	4 – 6/2012
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	2.725,2	2.528,8	1.225,1	1.148,5
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	2.495,0	2.277,9	1.208,5	1.123,1
Gebühren und Provisionserträge	14,8	21,1	6,9	9,1
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	408,9	403,4	182,8	203,6
Sonstige Erträge	29,7	27,8	14,5	11,7
Summe Erträge	2.948,4	2.730,3	1.412,7	1.347,5
Versicherungsleistungen	- 2.008,9	- 1.897,3	- 961,7	- 948,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 664,1	- 640,7	- 334,7	- 308,1
Sonstige Aufwendungen	- 63,3	- 64,2	- 28,9	- 32,9
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	- 3,5	- 5,9	- 1,6	- 2,8
Summe Aufwendungen	- 2.739,8	- 2.608,1	- 1.326,9	- 1.292,5
Operatives Ergebnis	208,6	122,1	85,8	55,0
Finanzierungskosten	- 12,0	- 15,6	- 6,1	- 7,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	196,6	106,5	79,7	47,2
Ertragsteuern	- 43,7	- 32,5	- 4,4	- 17,0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	0,0	8,9	0,0	12,2
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	152,9	82,9	75,4	42,4
davon Konzernergebnis	150,6	57,3	74,6	26,9
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	2,3	25,5	0,7	15,5
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,71	0,40	0,35	0,19
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	213.428.250	142.165.567	213.428.250	142.165.567

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Ermittelt auf Basis des Konzernergebnisses.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2013	1 – 6/2012
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	152,9	82,9
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 14,6	9,5
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 6,3	0,0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 263,8	472,7
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	35,7	- 66,5
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	131,6	- 252,3
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 85,2	38,1
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	6,3	0,0
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	62,8	- 15,7
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 12,2	2,3
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 1,7	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 14,6	- 45,9
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	3,0	8,8
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	2,1	8,6
Sonstige Veränderungen	0,1	- 1,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 156,7	157,8
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	- 3,8	240,7
davon auf Anteilseigner der UNIQA Insurance Group AG entfallend	- 5,0	200,6
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	1,2	40,0

Konzerngeldflussrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2013	1 – 6/2012
Periodenüberschuss/-fehlbetrag einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis		
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	152,9	82,9
davon Zins- und Dividendenzahlungen	4,0	7,9
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	- 2,3	- 25,5
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	172,5	997,3
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 63,6	- 38,3
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	- 83,0	- 67,7
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	2,5	77,1
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren	222,1	5,7
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10,0	- 461,8
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen	48,2	- 30,9
Veränderung Pensions- und Abfertigungsrückstellung	0,0	49,0
Veränderung der aktivischen bzw. passivischen Steuerabgrenzung	- 21,8	71,4
Veränderung sonstiger Bilanzposten	22,1	147,8
Veränderung Goodwill und immaterielle Vermögensgegenstände	7,7	31,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	- 44,2	- 13,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	423,1	824,4
davon Cashflow aus Ertragsteuern	- 30,9	- 39,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	70,3	221,7
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,0	- 75,6
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	3.231,2	5.666,5
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 3.451,2	- 6.133,2
Veränderung von Posten der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	- 86,1	- 284,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 235,9	- 604,6
Veränderung Bestand eigene Aktien	0,0	0,0
Grundkapitalerhöhung	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	- 53,4	0,0
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	- 5,6	- 2,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 59,0	- 2,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	128,2	2 17,6
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen	- 1,1	1,1
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Zu- bzw. Verkäufen konsolidierter Tochterunternehmen	0,0	- 14,5
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	960,1	683,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.087,2	887,3
davon Cashflow aus Ertragsteuern	- 30,9	- 39,6

Der Finanzmittelfonds entspricht der Position L. der Aktiva: Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Segmentberichterstattung

Konzernbilanz

GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Millionen Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
Aktiva				
A. Sachanlagen	144,7	151,0	25,6	25,9
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	223,4	224,7	297,6	299,8
C. Immaterielle Vermögensgegenstände	510,6	492,6	225,6	224,0
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	23,9	15,2	179,9	193,6
E. Kapitalanlagen	2.988,4	2.984,8	1.958,9	1.974,0
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	200,6	159,9	2,0	1,7
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
I. Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	970,7	970,4	310,6	346,1
J. Forderungen aus Ertragsteuern	49,5	47,7	0,1	0,1
K. Aktive Steuerabgrenzung	93,7	100,8	11,2	8,4
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	348,2	354,1	157,3	88,7
M. Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	63,7	0,0	0,0
Summe Segmentaktiva	5.553,8	5.564,8	3.168,8	3.162,4
Passiva				
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	339,1	339,1	0,0	0,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	2.856,0	2.726,7	2.511,9	2.464,1
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
E. Finanzverbindlichkeiten	234,5	238,5	34,0	26,9
F. Andere Rückstellungen	790,1	833,0	18,8	21,2
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	637,6	651,0	115,5	71,7
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	14,4	17,6	0,6	1,1
I. Passive Steuerabgrenzung	169,1	172,1	101,3	110,4
J. Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	11,2	0,0	0,0
Summe Segmentpassiva	5.040,7	4.989,2	2.782,2	2.695,5

Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
126,4	129,9	0,0	0,0	296,6	306,8
1.155,9	1.166,3	0,0	0,0	1.676,9	1.690,8
740,9	697,9	- 6,7	0,0	1.470,4	1.414,4
290,7	320,8	0,0	0,0	494,5	529,6
13.240,8	13.426,1	- 514,2	- 518,7	17.673,9	17.866,2
5.152,9	5.066,8	0,0	0,0	5.152,9	5.066,8
435,8	444,2	0,0	0,0	638,4	605,8
390,1	408,8	0,0	0,0	390,1	408,8
512,0	394,1	- 797,6	- 774,4	995,7	936,2
7,7	6,8	0,0	0,0	57,3	54,6
21,7	24,3	0,0	0,0	126,6	133,5
581,7	517,2	0,0	0,0	1.087,2	960,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,7
22.656,5	22.603,2	- 1.318,6	- 1.293,2	30.060,5	30.037,2
145,0	145,0	- 34,1	- 34,1	450,0	450,0
14.540,0	14.614,7	- 8,7	- 14,6	19.899,1	19.790,9
5.061,1	4.983,0	0,0	0,0	5.061,1	4.983,0
260,1	239,2	- 486,7	- 469,6	41,9	35,0
48,3	61,4	0,0	0,0	857,2	915,6
1.471,8	1.480,7	- 796,6	- 769,0	1.428,1	1.434,4
5,8	9,8	0,0	0,0	20,8	28,6
71,8	88,4	0,0	0,0	342,2	370,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2
21.603,8	21.622,2	- 1.326,2	- 1.287,2	28.100,5	28.019,6
Konzerneigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter				1.960,0	2.017,6
Summe Passiva				30.060,5	30.037,2

Die zu jedem Geschäftssegment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Segmentberichterstattung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

OPERATIVE SEGMENTE

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung		UNIQA International	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.390,2	1.340,9	346,9	316,5	957,6	837,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	997,3	947,1	295,8	263,8	662,0	549,6
Gebühren und Provisionserträge	90,0	92,7	11,6	17,3	71,6	69,1
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	165,3	177,4	124,6	163,1	68,8	77,4
Sonstige Erträge	2,7	2,0	0,8	0,6	11,9	11,9
Versicherungsleistungen	-843,6	-813,6	-311,0	-321,7	-472,7	-389,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-289,6	-269,9	-61,5	-74,2	-298,1	-277,8
Sonstige Aufwendungen	-24,3	-20,9	-9,9	-8,9	-28,9	-27,0
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	-1,0	-1,0	-0,3	0,0	-2,2	-4,8
Operatives Ergebnis	96,7	113,9	50,1	40,0	12,5	8,3
Finanzierungskosten	-4,1	-4,1	0,0	-3,5	-0,1	-0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	92,6	109,8	50,1	36,4	12,5	8,3

GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Millionen Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.431,7	1.331,2	472,1	456,8	842,4	720,5	-21,1	20,3	2.725,2	2.528,8
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	1.223,4	1.158,8	465,8	450,9	808,0	675,4	-2,2	-7,1	2.495,0	2.277,9
Gebühren und Provisionserträge	12,9	0,2	0,3	0,0	6,4	14,0	-4,9	6,8	14,8	21,1
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	43,5	28,7	27,4	53,0	336,6	319,1	1,3	2,7	408,9	403,4
Sonstige Erträge	14,6	17,3	3,6	4,4	11,0	4,9	0,4	1,2	29,7	27,8
Versicherungsleistungen	-823,5	-778,4	-392,3	-387,0	-792,0	-733,4	-1,1	1,5	-2.008,9	-1.897,3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-398,7	-384,2	-73,2	-65,1	-193,0	-185,6	0,8	-5,8	-664,1	-640,7
Sonstige Aufwendungen	-37,0	-35,7	-3,3	-2,8	-27,8	-28,8	4,8	3,2	-63,3	-64,2
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	-1,3	-1,3	0,0	0,0	-2,2	-4,6	0,0	0,0	-3,5	-5,9
Operatives Ergebnis	34,0	5,3	28,4	53,3	147,0	61,0	-0,9	2,5	208,6	122,1
Finanzierungskosten	-8,8	-8,8	-0,2	-0,2	-3,1	-6,6	0,0	0,0	-12,0	-15,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25,3	-3,4	28,2	53,1	143,9	54,4	-0,9	2,5	196,6	106,5
Ertragsteuern	-14,0	-13,8	-6,5	-11,7	-23,2	-7,0	0,0	0,0	-43,7	-32,5
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	0,0	9,9	0,0	-0,4	0,0	-0,5	0,0	-0,1	0,0	8,9
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	11,3	-7,3	21,7	41,0	120,8	46,8	-0,9	2,4	152,9	82,9
davon Konzernergebnis	10,5	-11,0	21,5	24,4	119,4	41,4	-0,9	2,4	150,6	57,3
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	0,7	3,6	0,2	16,6	1,3	5,3	0,0	0,0	2,3	25,5

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
667,8	749,6	-637,4	-715,9	2.725,2	2.528,8
542,1	577,7	-2,2	-60,3	2.495,0	2.277,9
8,1	8,7	-166,6	-166,7	14,8	21,1
10,9	-0,2	39,3	-14,3	408,9	403,4
4,6	4,0	9,6	9,3	29,7	27,8
-387,0	-407,9	5,3	35,8	-2.008,9	-1.897,3
-172,2	-197,6	157,3	178,9	-664,1	-640,7
-9,6	-11,9	9,4	4,5	-63,3	-64,2
0,0	0,0	0,0	0,0	-3,5	-5,9
-3,0	-27,2	52,2	-12,9	208,6	122,1
0,0	0,0	-7,8	-7,9	-12,0	-15,6
-3,0	-27,2	44,4	-20,7	196,6	106,5

UNIQA INTERNATIONAL – REGIONEN

Angaben in Millionen Euro	Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		Erträge (netto) aus Kapitalanlagen		Versicherungsleistungen		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
Westeuropa (WE)	270,3	187,5	38,2	44,7	-252,2	-169,0	-50,0	-49,6	11,3	16,1
Zentraleuropa (CE)	213,3	222,1	15,5	17,8	-120,5	-140,9	-130,3	-126,9	13,3	8,1
Osteuropa (EE)	69,2	50,6	5,8	5,3	-37,1	-28,1	-49,1	-36,8	-4,7	-2,7
Südosteuropa (SEE)	77,3	69,6	6,2	8,8	-45,1	-40,6	-43,4	-41,2	1,7	1,0
Russland (RU)	31,8	19,7	3,3	1,0	-17,8	-11,3	-12,1	-9,1	5,2	0,5
Verwaltung	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-13,1	-14,2	-14,3	-14,7
Im Konzernabschluss	662,0	549,6	68,8	77,4	-472,7	-389,9	-298,1	-277,8	12,5	8,3

Die Darstellung der operativen Segmente wurde auf Grund der vollzogenen Neuaufstellung des Konzerns an das aktuelle Steuerungskonzept angepasst.

Konzernanhang

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Als börsennotiertes Unternehmen ist die UNIQA Insurance Group AG verpflichtet, einen Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen. Der vorliegende Quartalsbericht zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) in der jeweils verpflichtend anzuwendenden Fassung erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet wurden.

Zum 1. Juli 2008 wurde gemäß IAS 39/50E eine Reklassifizierung von bisher jederzeit veräußerbaren Wertpapieren auf sonstige Ausleihungen vorgenommen. Insgesamt wurden festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 2.130,2 Millionen Euro reklassifiziert. Die entsprechende Neubewertungsrücklage belief sich zum 30. Juni 2008 auf minus 98,2 Millionen Euro. Der Marktwert betrug zum 31. Dezember 2012 928,2 Millionen Euro, zum 30. Juni 2013 belief er sich auf 841,2 Millionen Euro, was einer Zeitwertänderung von minus 12,7 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2013 entspricht. Der Buchwert der reklassifizierten Wertpapiere betrug zum 30. Juni 2013 832,1 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 906,4 Millionen Euro). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde dazu ein Amortisationsertrag von 490.183 Euro gebucht.

Entsprechend IAS 34.41 wird bei der Erstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den vorliegenden Konzernquartalsabschluss wurden – neben dem Quartalsabschluss der UNIQA Insurance Group AG – grundsätzlich die Quartalsabschlüsse aller österreichischen und internationalen Tochtergesellschaften einbezogen. Darüber hinaus bildeten 29 verbundene Unternehmen keinen Bestandteil des Konsolidierungskreises, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch insgesamt nur von untergeordneter Bedeutung waren. Daher umfasste der Konsolidierungskreis neben der UNIQA Insurance Group AG 122 Tochtergesellschaften, an denen der UNIQA Group die Mehrheit der Stimmrechte zustand.

Im Berichtszeitraum wurde der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften nicht erweitert. Im 3. Quartal 2012 wurde der Verkauf der Unternehmen der Austria Hotels International Gruppe beschlossen und im 1. Halbjahr 2013 abgewickelt.

Am 16. April 2012 hat die UNIQA Group Verträge zum Verkauf der Mannheimer AG Holding einschließlich deren Tochterunternehmen und des dazugehörigen Liegenschaftsbesitzes abgeschlossen. Diese Transaktionen sind im 2. Quartal 2012 umgesetzt worden und betrafen den Anteil von 91,68 Prozent an der Mannheimer AG Holding, deren Tochtergesellschaften Mannheimer Versicherung AG, Mannheimer Krankenversicherung AG und mamax Lebensversicherung AG. Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	0	197.613	0	72.739	0	9.933	0	0	0	280.285
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	0	152.640	0	69.788	0	7.299	0	115	0	229.842
Gebühren und Provisionserträge	0	422	0	30	0	1.273	0	-41	0	1.684
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	0	7.482	0	12.098	0	1.231	0	1	0	20.811
Sonstige Erträge	0	18.363	0	402	0	194	0	-14.466	0	4.494
Versicherungsleistungen	0	-105.777	0	-71.306	0	-5.916	0	384	0	-182.616
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	0	-57.896	0	-9.218	0	-2.776	0	0	0	-69.890
Sonstige Aufwendungen	0	-16.690	0	-2.249	0	-1.680	0	12.680	0	-7.939
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Operatives Ergebnis	0	-1.456	0	-455	0	-376	0	-1.328	0	-3.615
Finanzierungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-1.456	0	-455	0	-376	0	-1.328	0	-3.615
Ertragsteuern	0	-518	0	69	0	-161	0	0	0	-610
Laufendes Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	0	-1.974	0	-386	0	-537	0	-1.328	0	-4.225
Veräußerungsergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	13.098	0	0	0	0	0	0	0	13.098
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	0	11.124	0	-386	0	-537	0	-1.328	0	8.873
davon Konzernergebnis	0	11.603	0	-354	0	-492	0	-1.328	0	9.429
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	0	-478	0	-32	0	-45	0	0	0	-555

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung der UNIQA Insurance Group AG ist der Euro. Sämtliche Jahresabschlüsse von internationalen Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag nach folgenden Richtlinien umgerechnet:

- Aktiva, Passiva und Überleitung des Periodenüberschusses/-fehlbetrags zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Gewinn- und Verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs
- Eigenkapital (außer Periodenüberschuss/-fehlbetrag) zum historischen Kurs

Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Wesentliche Wechselkurse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Euro-Stichtagskurse	30.6.2013	31.12.2012
Schweizer Franken CHF	1,2338	1,2072
Tschechische Kronen CZK	25,9490	25,1510
Ungarische Forint HUF	294,8500	292,3000
Kroatische Kuna HRK	7,4495	7,5575
Polnische Złoty PLN	4,3376	4,0740
Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark BAM	1,9558	1,9558
Rumänische Lei (neu) RON	4,4603	4,4445
Bulgarische Lew (neu) BGN	1,9558	1,9558
Ukrainische Hrywnja UAH	10,6112	10,6208
Serbische Dinar RSD	113,6030	112,3722
Russische Rubel RUB	42,8450	40,3295
Albanische Lek ALL	140,9600	140,1400
Mazedonische Denar MKD	61,3395	62,2353

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Verrechnete Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2013	1 – 6/2012	Veränderung
Direktes Geschäft			
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	145,8	136,9	+ 6,4%
Haushaltsversicherung	71,1	68,7	+ 3,6%
Sonstige Sachversicherungen	136,5	130,0	+ 5,0%
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	347,7	347,5	+ 0,1%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	259,0	250,8	+ 3,3%
Unfallversicherung	161,1	150,0	+ 7,4%
Haftpflichtversicherung	139,2	132,6	+ 5,0%
Rechtsschutzversicherung	37,8	36,0	+ 5,2%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	45,8	38,0	+ 20,6%
Sonstige Versicherungen	37,6	33,4	+ 12,6%
Summe	1.381,7	1.323,9	+ 4,4%
Indirektes Geschäft			
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0,6	0,1	+ 623,3%
Sonstige Versicherungen	29,3	28,5	+ 2,8%
Summe	29,9	28,6	+ 4,6%
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt (voll konsolidierte Werte)	1.411,6	1.352,5	+ 4,4%

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2013	1 – 6/2012
Schaden- und Unfallversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	294,1	287,3
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 18,9	- 19,9
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	122,9	122,6
	398,1	390,1
Krankenversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	44,9	45,8
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 1,8	- 4,5
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	30,1	23,8
	73,2	65,1
Lebensversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	176,5	143,2
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 38,7	- 4,1
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	55,0	46,4
	192,8	185,5
Summe (voll konsolidierte Werte)	664,1	640,7

Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

Angaben in Millionen Euro	1 – 6/2013	1 – 6/2012
Schaden- und Unfallversicherung	8,2	7,1
Krankenversicherung	0,3	0,0
Lebensversicherung	6,3	14,0
Summe (voll konsolidierte Werte)	14,8	21,1

Versicherungsleistungen

Angaben in Millionen Euro	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
	1 – 6/2013	1 – 6/2012	1 – 6/2013	1 – 6/2012	1 – 6/2013	1 – 6/2012
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	767,8	658,5	- 24,5	- 31,3	743,3	627,2
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	93,1	128,1	- 30,0	3,6	63,1	131,7
Summe	860,9	786,6	- 54,5	- 27,7	806,4	758,9
Veränderung der Deckungsrückstellung	0,2	0,3	0,0	0,0	0,2	0,3
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	- 1,2	- 0,7	0,0	0,0	- 1,2	- 0,7
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	19,5	19,1	0,0	0,0	19,5	19,1
Gesamtbetrag der Leistungen	879,4	805,3	- 54,5	- 27,7	824,9	777,6
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	317,4	263,3	0,0	- 0,1	317,3	263,2
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11,8	53,2	0,0	0,0	11,8	53,2
Summe	329,2	316,5	0,0	- 0,1	329,2	316,4
Veränderung der Deckungsrückstellung	58,2	57,2	0,1	0,1	58,2	57,3
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	4,9	13,3	0,0	0,0	4,9	13,3
Gesamtbetrag der Leistungen	392,2	387,0	0,0	0,0	392,3	387,0
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	746,6	751,6	- 73,0	- 54,1	673,6	697,6
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 5,5	38,5	0,7	0,9	- 4,8	39,4
Summe	741,1	790,1	- 72,3	- 53,1	668,8	737,0
Veränderung der Deckungsrückstellung	18,1	- 110,9	38,7	16,3	56,8	- 94,6
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,1	4,7	0,0	0,0	0,1	4,7
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. (latente) Gewinnbeteiligung	66,1	85,7	0,0	0,0	66,1	85,7
Gesamtbetrag der Leistungen	825,4	769,6	- 33,6	- 36,8	791,8	732,7
Summe (voll konsolidierte Werte)	2.097,1	1.961,9	- 88,1	- 64,6	2.008,9	1.897,3

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Nach Segment	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
Angaben in Millionen Euro								
I. Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	2,8	1,9	1,0	1,6	64,2	15,6	67,9	19,1
II. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,2	2,3	-5,5	-0,1	-9,8	2,4	-15,2	4,6
III. Nicht festverzinsliche Wertpapiere	12,5	8,5	4,6	5,9	50,5	47,9	67,6	62,3
1. Jederzeit veräußerbar	11,9	8,1	3,7	4,5	46,9	48,0	62,5	60,6
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	0,6	0,4	0,9	1,4	3,6	-0,1	5,1	1,7
IV. Festverzinsliche Wertpapiere	41,5	25,5	33,2	36,8	246,9	279,3	321,7	341,7
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Jederzeit veräußerbar	41,3	24,5	32,8	35,2	242,2	258,0	316,3	317,7
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	0,2	0,9	0,4	1,6	4,7	21,4	5,3	23,9
V. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	5,0	6,6	2,0	4,2	23,6	24,9	30,6	35,6
1. Ausleihungen	1,6	2,3	3,0	3,5	17,2	14,6	21,9	20,3
2. Übrige Kapitalanlagen	3,4	4,2	-1,1	0,7	6,4	10,3	8,7	15,3
VII. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	-6,4	-3,0	-7,5	5,4	-35,6	-39,5	-49,5	-37,1
VII. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-7,0	-6,7	-1,8	-2,5	-5,3	-13,6	-14,2	-22,8
Summe (voll konsolidierte Werte)	48,6	35,0	25,9	51,3	334,4	317,1	408,9	403,4

Nach Segment und Ertragsart	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012	1-6/2013	1-6/2012
Angaben in Millionen Euro								
Laufende Erträge	42,8	49,7	24,1	33,7	238,2	286,2	305,1	369,5
Zuschreibungen und unrealisierte Gewinne	12,5	5,3	12,7	16,9	102,3	137,5	127,6	159,7
Gewinne aus dem Abgang	16,1	7,5	11,9	20,1	170,6	124,5	198,7	152,1
Abschreibungen und unrealisierte Verluste	-19,0	-1,9	-18,6	-10,4	-146,9	-100,2	-184,5	-112,5
Verluste aus dem Abgang	-4,0	-25,6	-4,2	-8,9	-29,8	-130,8	-38,0	-165,3
Summe (voll konsolidierte Werte)	48,6	35,0	25,9	51,3	334,4	317,1	408,9	403,4

Im Nettokapitalertrag von 408,9 Millionen Euro waren realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste von plus 103,8 Millionen Euro enthalten, die Währungsverluste von 20,9 Millionen Euro enthielten. Diese resultierten im Wesentlichen aus Veranlagungen in britischen Pfund, australischen Dollar, russischen Rubel, polnischen Złoty und türkischen Lira. Aus Veranlagungen in US-Dollar ergaben sich leichte Währungsgewinne von 2,1 Millionen Euro. Die Währungsgewinne in den zugrundeliegenden US-Dollar-Wertpapieren betragen rund 41,9 Millionen Euro, denen Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen von Absicherungsgeschäften in Höhe von 39,7 Millionen Euro gegenüberstehen.

Weiters wurden positive Währungseffekte in Höhe von 1,5 Millionen Euro direkt im Eigenkapital erfasst.

Hierarchie für Instrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Diese sind unterteilt in Stufe 1 bis 3 – je nachdem, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe-1-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus notierten Preisen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden ergeben.

Stufe-2-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die auf Parametern beruhen, die nicht notierten Preisen für Vermögenswerte und Schulden wie in Stufe 1 entsprechen (Daten) – entweder direkt abgeleitet (das heißt als Preise) oder indirekt abgeleitet (das heißt abgeleitet aus Preisen).

Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus Modellen ergeben, die Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Preise, Annahmen).

Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Angaben in Millionen Euro	30.6.2013	30.6.2013	30.6.2013	30.6.2013
Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	11.887	2.341	560	14.788
Anteile verbundener Unternehmen	0	18	0	18
Aktien	299	173	0	472
Aktienfonds	203	18	0	221
Anleihen, nicht kapitalgarantiert	16	185	0	201
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	26	0	26
Beteiligungen und andere Kapitalanlagen	0	303	0	303
Festverzinsliche Wertpapiere	11.369	1.617	560	13.546
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	180	433	4	617
Derivative Finanzinstrumente	0	15	0	15
Summe	12.067	2.788	565	15.421

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen. Das gesamte Portfolio von Asset-Backed Securities wurde als Stufe 3 klassifiziert. Darüber hinaus gibt es per 30. Juni 2013 keine Vermögenswerte in der Stufe 3.

Überleitung der Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten:

Stufe-3-Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	Derivative Finanzinstrumente	Summe
Angaben in Millionen Euro				
Stand am 1.1.2013	599	5	0	603
Währungskursdifferenzen	0	0	0	0
Summe der Gewinne/Verluste in der GuV	6	0	0	6
Summe der Gewinne/Verluste im Eigenkapital (NBRL)	23	0	0	23
Käufe	0	0	0	0
Verkäufe	-67	0	0	-67
Emissionen	0	0	0	0
Tilgungen	0	0	0	0
Überträge	0	0	0	0
Stand am 30.6.2013	560	4	0	565

SONSTIGE ANGABEN**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	1 - 6/2013	1 - 6/2012
Gesamt	14.183	14.522
davon Geschäftsaufbringung	6.096	6.103
davon Verwaltung	8.087	8.419

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

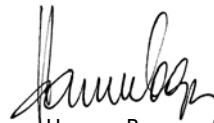
Hiermit bestätigt der Vorstand der UNIQA Insurance Group AG nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im August 2013



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Hannes Bogner
Mitglied des Vorstands



Wolfgang Kindl
Mitglied des Vorstands



Thomas Münkel
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM

Herausgeber

UNIQA Insurance Group AG

FN: 92933t

DVR: 0055506

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Druck

AV+Astoria Druckzentrum GmbH

KONTAKT

UNIQA Insurance Group AG

Untere Donaustraße 21, 1029 Wien

Telefon: (+43) 01 21175-3773

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.



